

Stoffe, Energieträger und Profite in diesen Ländern zu verfügen, **stark beschränkt**, wenn auch nicht völlig beseitigt. Das führte zu einer Verschärfung von Krisenerscheinungen des heutigen Kapitalismus, die oft als „Erdölkrise“, „Rohstoffkrise“ und „Energiekrise“ bezeichnet werden, im Grunde aber Ausdruck der Krise des kolonialen und neokolonialen Ausbeutungssystems sind.

Drittens ist eine **neue Situation in den internationalen politischen Beziehungen** entstanden. Den imperialistischen Mächten gelingt es immer weniger, anderen Völkern ihren Willen aufzuzwingen und sie im Interesse des Monopolkapitals politisch zu manipulieren. Das wurde besonders in der UNO und ihren Zweigorganisationen deutlich, wobei die Länder Asiens, Afrikas und Lateinamerikas über eine Mehrheit verfügen und dadurch gemeinsam mit der sozialistischen Staatengemeinschaft die Annahme einer Reihe wichtiger Beschlüsse (z. B. die „Charta der ökonomischen Rechte und Pflichten“) ermöglichten.

7.2. Charakter und Triebkräfte der nationalen Befreiungsbewegung

Der Charakter der nationalen Befreiungsbewegung sozialen Fortschritt unter den Bedingungen ehemaliger kolonialer oder abhängiger Länder vollzieht, in denen die sozialen und ökonomischen Voraussetzungen für die gesellschaftliche Entwicklung **unausgereift und deformiert** sind und außerdem die neokoloniale Ausbeutung mehr oder weniger stark die Überwindung des Erbes der Vergangenheit hemmt. Dem entspricht auch eine **unausgereifte Klassen- und Sozialstruktur**, insbesondere das Fehlen einer objektiv und subjektiv entwickelten Arbeiterklasse. Die Ausprägung der Produktionsverhältnisse und der Entwicklungsstand der Produktivkräfte sind in diesen Ländern äußerst unterschiedlich. (Tabelle 12)

Der **heterogenen und rückständigen ökonomischen Basis** entsprechen **spezifische Erscheinungen in der Ideologie und politischen Struktur**. So spielt in vielen Ländern besonders Afrikas der Tribalismus, die Einengung des gesellschaftlichen **Lebens** auf Stammesbeziehungen, eine große Rolle. Die meisten Länder haben keine zentralisierten politischen Strukturen, wie etwa ein Parteiensystem oder Vertretungskörperschaften, entwickelt. In einer Reihe von Ländern spielt die Religion (z. B. der Islam) eine wichtige politische Rolle und verdeckt die wachsende soziale und politische Differenzierung. Die Entwicklung der Produktivkräfte ist durch einen allgemein rückständigen Agrarsektor gekennzeichnet, durch eine geringe Entwicklung der Grundstoffindustrie und der Großindustrie überhaupt, sowie durch ein niedriges Bildungs- und Qualifikationsniveau der Werktätigen.

Daraus folgt, daß die nationale Befreiungsbewegung vor allem **allgemein-demokratische Aufgaben** zu lösen hat. In unserer Epoche ist jedoch eine konsequente demokratische